

## Schaffung der Stelle eines Schulsozialarbeiters

Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon

Sitzung des Verbandsgemeinderates am 17.05.2006

Zu TOP 06 – Schulsozialarbeit an den Schulen in der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

im vergangenen Jahr haben wir uns hier im Rat sehr intensiv mit dem Thema Schulsozialarbeit befasst.

Hierbei sind wir übereinstimmend zu einer positiven Bewertung von Schulsozialarbeit

als einer wichtige Ergänzung, ja einer heute – vielleicht leider - auch notwendigen Zusammenarbeit von öffentlicher Jugend- und Erziehungshilfe einerseits und dem Bildungsauftrag der Schule andererseits gekommen. Schließlich sind Kinder und Jugendliche das höchste Gut, welches wir besitzen und ihnen in der Schule die richtigen Grundlagen für ihr späteres Leben mit auf den Weg zu geben, ist unsere wichtigste Aufgabe.

Veränderungen in der Gesellschaft, beispielhaft nenne ich die hohe Anzahl von zu integrierenden Migrantenkinder, eine steigende Zahl von Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern, Kinder aus Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind und die notwendige Flexibilität auch zu einem späteren Nachhausekommen der Eltern führen, aber auch eine zunehmende Zahl von Familien mit schwierigem sozialen Hintergrund erschweren diesen Auftrag der Schule immer mehr.

Auch der Erziehungsauftrag, welcher unzweifelhaft bei den Eltern liegt, wird leider immer mehr auf die Schule abgewälzt und nicht mehr ausreichend zuhause wahrgenommen. Das Schulschwänzen – um nur ein Beispiel zu nennen - nimmt immer mehr zu und führt immer wieder zur durch die Verbandsgemeindeverwaltung durchgeführten Vorführung der Kinder und Jugendlichen in der Schule.

Die Probleme sind jedoch sehr vielfältig und bedürfen einer fachlichen Vorgehensweise. Es nutzt nichts und hilft niemanden, gegenüber dieser Entwicklung die Augen zu verschliessen, sie nur zu beklagen, mit dem Finger auf die Eltern zu weisen, ansonsten jedoch einfach Kenntnis nehmend wie bisher weiter zu machen.

Der Rat hat in seinem Beschluss im vergangenen Jahr daher an den zuständigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, den Landkreis Cochem-Zell, den Appell gerichtet, für die Schulen in der Verbandsgemeinde Zell eine gemeinsame Stelle für Schulsozialarbeit einzurichten. Dieser Antrag wurde von allen Schulleitern in unserer Verbandsgemeinde ausdrücklich begrüßt, unterstützt und auch mit unterzeichnet.

Neben diesem Antrag beim Landkreis haben wir im Haushalt 2006 für Sachkosten zur Unterstützung der Schulsozialarbeit die notwendigen Haushaltsmittel bereit gestellt. Im Gegensatz zum Nachbarlandkreis Bernkastel-Wittlich, welcher im Rahmen der Jugendhilfe bereits 5 Schulsozialarbeiter für die Schulen im Landkreis beschäftigt, ist der Antrag der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) vom Landkreis Cochem-Zell zwischenzeitlich negativ beschieden worden.

Dies ist für mich bedauerlich, da Schulsozialarbeit nach dem VIII. Buch SGB, also dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, eine Aufgabe der örtlichen Jugendhilfe und damit des Kreisjugendamtes ist.

Angesichts dieser Entscheidung der originär zuständigen Stelle sehe ich persönlich die Notwendigkeit, seitens der Verbandsgemeinde Zell selbst initiativ zu werden und eine solche Stelle dann doch über die Verbandsgemeinde einzurichten.

Wie Sie der Beschlussvorlage entnehmen können, fördert das Land Rheinland-Pfalz Schulsozialarbeit an Hauptschulen - nicht jedoch an Grundschulen - mit umfangreichen Zuschüssen.

Auf der Grundlage der Beschlussfassung des Rates im vergangenen Jahr sowie auch nach erneuter intensiver Abstimmung mit den Leitern aller in der Trägerschaft der Verbandsgemeinde stehenden Schulen, bin ich der Auffassung, dass abweichend von dieser grundsätzlichen Regelung des Landes hier eine Schulsozialarbeiterstelle für unsere beiden Hauptschulen bzw. die Regionale Schule geschaffen werden soll, welche bedarfsgerecht auch an den Grundschulen tätig werden soll.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie der Einrichtung einer solchen Schulsozialarbeiterstelle zustimmen und uns den

konkreten Auftrag geben würden, einen diesbezüglichen Zuschussantrag beim Bildungsministerium einzureichen.

Was die konkrete Ausgestaltung einer solchen Stelle angeht, bin ich mit den Schulleitern vor drei Wochen insoweit verblieben, dass die Verwaltung einen Konzeptionsentwurf erstellt und mit den Schulleitern abstimmt und diesen dann dem Ministerium zur Bezuschussung vorlegt. Unabhängig hiervon ist die Verwaltung auch im Gespräch mit dem Verein F.I.u.s.S. e.V.

Dieser Verein mit Sitz in Polch hat sich das Ziel gesetzt, flexible unterstützende sozialpädagogische Sonderbetreuungsformen zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist über diesen Verein bereits im laufenden Schuljahr eine Schulsozialarbeiterin stundenweise an der Grundschule in Zell tätig. Ich persönlich könnte mir vorstellen, ggf. die Trägerschaft für eine solche Stelle über einen solchen

gemeinnützigen Verein zu organisieren.

Dies könnte beispielsweise Urlaubs- und Krankheitsvertretung sicher stellen, auch Fortbildung und fachlichen Austausch; alles Dinge, die bei einer einzelnen Stelle in der Verwaltung in dieser Form nicht geleistet werden können. Bei einer positiven Entscheidung heute werden wir diese Gespräche mit dem genannten Verein konkretisieren.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dem Beschlussvorschlag zustimmen könnten. Ich denke, für die Kinder an den Schulen in unserer Verbandsgemeinde wäre dies eine höchst positive Entscheidung. Herzlichen Dank!